

From: raihmcd@aol.com

To: Prof.Burandt@ses-law.de

Cc: Dr.Burandt@Hamburg.de; Wolfgang.Burandt@ses-law.de; Wolfgang.Burandt@nordakademie.de; info@Dr-Burandt.de

Subject: Klage vor LG Trier 5 O 184/08

Date: Sun, Jan 18, 2009 11:39 pm

Sehr geehrter Prof. Dr. Burandt,

meine Absicht war es, SES eine Nachricht zu uebersenden, doch in letzter Minute entschloss ich mich nun, erst nur mit Ihnen, Herr Professor, Kontakt aufzunehmen.

Sicherlich verstehen Sie inzwischen, weshalb ich so lange versuchte, mich dringend mit Ihnen zwecks persoelichen Gespraechs in Verbindung zu setzen. Der gesamte Sachverhalt in meiner Erbschaftsangelegenheit war unmissverstaendlich geschmiedet mit dem Ziel, mich zur Kapitulation zu bewegen. RA Lehmann weigerte sich leider, die notwendigen Korrekturen vorzunehmen. Selbst heute noch bezweifle ich, dass ein „Professor Dr. Burandt“ sich solcher Methoden bedient. Nur ein persoeliches Gespraech konnte dies aufklaeren. Bevor mir die Rechnung in Frage uebersandt wurde, hatte ich bereits mehrmals vergebens um ein Gespraech gebeten.

Herr Professor, aus grosser Verzweiflung hatte ich Sie damals angeschrieben. Ich war ueberzeugt, dass Sie mir endlich zu meinem Recht verhelfen werden, so wie Sie es mir anfaenglich versprochen hatten. In der Klage gegen mich (5 O 184/08 vor dem LG Trier) behaupten Sie, dass Sie von allen Vorgaengen informiert und immer zu einem Gespraech bereit waren. Ich moechte Ihrem Wort nicht zweifeln. Dennoch liessen Sie es zu, wenn auch indirekt, dass ich in eine Position versetzt wurde, in welcher mein Anwalt fuer mich nicht zu erreichen war, als ich seines Beistands am dringendsten bedurfte.

Ich verstehe, sehr geehrter Professor, dass Zeit fuer Sie ein „kostbares und knappes Gut“ ist. Nur in wenigen Minuten haetten Sie in einem persoelichem Gespraech meine Zweifel beseitigen koennen. Ich haette feststellen koennen, dass es sich bei meinem Ansprechpartner tatsaechlich um Ihre Person handelt. Sie haetten die Situation mit den widerspruechlichen Dokumenten, die ich in Ihrem Namen erhielt, aufklaeren koennen. Leider bekam ich hierfuer keine Gelegenheit. Leider wurden meine Interessen wiederum nicht vertreten. Leider versetzten Sie mich wiederum in eine Lage, in welcher meine Rechte abermals verletzt wurden.

Ich denke – und hier spreche ich reine Vermutung aus - dass man an den jungen Anwalt, RA Matthias Lehmann, herantrat und ihn bedraengte, sodass er in einen Interessenkonflikt geriet, dem er nicht gewachsen war. Dies bedaure ich aufrichtig, denn eigentlich hatte RA Lehmann trotz allem Potential. Meine Spekulation ist mittlerweile, dass seit langer Zeit eine Seilschaft mit allen Mitteln gegen mich taetig war/ist. Ich war davon ueberzeugt, dass Sie, sehr geehrter Herr Professor, einschreiten und ein noch groesseres Chaos verhindern wuerden, denn Sie verfuegen ueber die erforderliche Kompetenz.

Haetten Sie mir nur Gelegenheit zu einem Gespraech gegeben, dann haette ich Ihren Rat gern befolgt. Ich hatte grosses Vertrauen in Sie. Und nun moechte ich endlich zu meinem Punkt kommen:

Seltsamerweise habe ich die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass Sie, Herr Professor, sich doch noch dazu entschliessen, in der Angelegenheit zu handeln. Nur aus diesem Grund schreibe ich Sie heute ein letztesmal an. Es ist sowohl in Ihrem Interesse (SES ebenso) als auch in meinem Interesse, was ich ganz offen zugebe, dass Sie sich mit der Loesung dieser Sache beschaeffigen.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich ueber umfangreiches Beweismaterial verfuege, meine Aussagen zu bekraeftigen und mich erfolgreich zu verteidigen. Dies gilt sowohl fuer die fehlerhafte Darstellung des Sachverhalts und die daraus resultierende inkorrekte Bewertung als auch meine unzähligen Versuche, mit Ihnen in Kontakt zu treten. Meine Rechtsmittel sind mit Sicherheit nicht ausgeschöpft, und das wissen Sie natuerlich, Herr Professor!

Bitte lassen Sie mich bis 20. Jan. 2009 (Geschaeftsschluss in Deutschland) wissen, ob Sie sich dazu bereit erklaren:

- a. Ihre Klage gegen mich vor dem LG Trier zurueckzunehmen und
- b. stattdessen eine Loesung zu unterbreiten, wie die ganze Angelegenheit ein und fuer allemal aus der Welt geschaffen werden kann.

Sollten Sie nicht mit mir diesbeueglic in Verbindung treten, dann sehe ich mich schweren Herzens gezwungen, die Sache ohne weiteren Verzug zu veroeffentlichen. In dem Fall werde ich SES erst kurz von meinem Vorhaben informieren.

Vor langer Zeit schrieb ich Ihnen einmal, dass es mir im Nachhinein aufrichtig leid tut, Sie in eine Position versetzt zu haben, die mit so viel Verantwortung verbunden ist. Das Ausmass des Problems war mir damals nicht einmal voellig bekannt. Mein ehemaliger Boss (ich arbeitete in Washington, D.C. als Computer Programmierer/Analyst) pflegte zu sagen: „**Don't be part of the problem, be part of the solution!**“

In diesem Sinne, Herr Professor, warte ich auf Ihre Nachricht, wozu Sie sich entschlossen haben!

Mit freundlichen Gruessen aus Amerika,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

A Good Credit Score is 700 or Above. [See yours in just 2 easy steps!](#)

From: luzia97@aol.com

To: RAIHMcD@aol.com

Subject: Fwd: SES ./ McDermid wg. Anwaltshonorar - 5 O 184/08

Date: Wed, Jan 21, 2009 9:41 pm

Attachments: Email_Exchange_for_SES_[Doc4_2009-01-21].doc (105K)

-----Original Message-----

From: luzia97@aol.com

To: Juergen.Sparr@ses-law.de; Guenther.Espey@ses-law.de; Nikolaus.Wirtz@ses-law.de; Dirk.Fischer@ses-law.de; Christine.Lingenfeller@ses-law.de; Helmuth.Baumeister@ses-law.de; Thomas.Weischede@ses-law.de; Christian.VonBitter@ses-law.de; Detlef.Eulitz@ses-law.de; Norbert.Guhl@ses-law.de; Jan-Dierk.Schaal@ses-law.de; Klaus.Brenken@ses-law.de; Carl-Friedrich.Wendt@ses-law.de; Stephan.Neubauer@ses-law.de; Dietger.Feder@ses-law.de; Mike.Oliver.Korte@ses-law.de; Jan.Antholz@ses-law.de; Martin.Schrader@ses-law.de; Wolfgang.Burandt@ses-law.de; Hartmut.Goetze@ses-law.de; Frank.VanAlen@ses-law.de; Lars.Getschmann@ses-law.de; Andreas.Riedl@ses-law.de; Claudia.Boeckmann@ses-law.de; Daniel.Wendland@ses-law.de; Goetz.Faude@ses-law.de; Friederike.Kaehler@ses-law.de

Sent: Wed, 21 Jan 2009 9:39 pm

Subject: SES ./ McDermid wg. Anwaltshonorar - 5 O 184/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage schicke ich Ihnen ein Dokument, in welchem ich mehrere Emails zu Ihrer Kenntnisnahme zusammengefasst habe. Diese Emails sind lediglich eine Auswahl der umfangreichen Korrespondenz, hauptsachlich zwischen RA Lehmann und mir und gelegentlich moeglicherweise (???) Prof. Dr. Burandt selbst.

Hiemit moechte ich Ihnen verdeutlichen, dass ich lange, bevor mir die Rechnung in Frage zugestellt wurde, um ein persoenliches Gesprach mit dem Professor gebeten hatte, damit ich mich endlich von der Identitaet meines Ansprechpartners ueberzeugen koennte. Nur so liess sich feststellen, dass der Professor von den widerspruechlichen Dokumenten, die ich staendig in seinem Namen erhalten hatte, informiert war.

Die Tatsache, dass ich den Professor wiederholt und jeweils vergebens um ein Gesprach bat, fuehrte letztlich dazu, dass eine der Rechnungen von mir bis auf den heutigen Tag nicht beglichen wurde. Mein Rechtsanwalt muss fuer mich erreichbar sein, wenn es Probleme gibt, die einer dringenden Klaerung beduerfen. Ich bin mit Sicherheit nicht diejenige, die den Vertrag gebrochen hat! Es ist geradezu grotesk, dass die Mandatskuendigung auf eine nichtbeglichene Kostennote abgeschoben wird.

Sehr geehrte Damen und Herren, dies wird meine letzte Bitte an Sie sein, die Klage gegen mich zurueckzunehmen. Dies wird mein letzter Versuch sein, mit Ihnen in Verbindung zu treten. Dies wird meine letzte Aufforderung an Prof. Dr. Burandt und/oder SES sein, mir endlich zur Ausuebung meiner Rechte zu verhelfen.

Sollten Sie auch auf dieses Schreiben nicht reagieren, dann nehme ich zur Kenntnis, dass eine guetliche Loesung anscheinend nicht moeglich ist. Leider werde ich dementsprechend und ohne weitere Ankuendigung handeln muessen.

Mit freundlichen Gruessen aus USA,
Inge H. McDermid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA